

# Smiley-Lampen gelungen

## Technikferien für vier Schüler bei Firma Max Frank

**Leiblfing.** (js) „Technik für Kinder“, kurz TFK, ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Deggendorf, der Projekte realisiert, in denen sich Kinder durch Selbermachen für die „Welt der Technik“ motivieren und Freude haben. Auch die Firma Max Frank beteiligte sich in der letzten Woche in Kooperation mit dem Verein an der Aktion „Technikferien“.

Ziel dieses Projektes war es, junge Schüler und Schülerinnen in ihren Ferien für Technik zu begeistern. Unter federführender Organisation durch F. Schiefer aus der Personalabteilung bot die Firma Max Frank vier Schülern die Möglichkeit, ihre eigene individuelle Smiley-Lampe zu gestalten. Die Schüler verteilten sich dabei von der fünften bis zur siebten Klasse. Zu Beginn des ersten Tages wurden F. Helfrich vom TFK und alle Schüler von F. Able von Personalseite in Empfang genommen. Im Zuge dessen wurde den Schülern eine Goodie Bag mit kleinen Aufmerksamkeiten überreicht und ein Überblick über das Unter-

nehmen gegeben. Im Anschluss ging es auch schon an die Arbeit.

Nach der Begrüßung wurden die Smiley-Gesichter in der Abteilung Konstruktion in einem Zeichnungsprogramm entworfen und im 3D-Drucker gedruckt. Den Vormittag unterstützte das Prüflabor bei der Anfertigung eines Betonfußes für die Smiley-Lampe und erörterte verschiedene Prüfmethode für den Baustoff. Am zweiten Tag fertigte die mechanische Werkstatt ein Gewinde mit den Schülern an, um das Gesicht und den Betonfuß verbinden zu können. Zu guter Letzt wurde in der Elektrowerkstatt das Lötten nähergebracht, um die Smiley-Lampe zum Leuchten zu bringen. Bevor die Aktion um 12 Uhr zum Ende kam, die Smiley-Lampe hell leuchtete und damit das Projekt bestens gelungen war, wurde allen Teilnehmern feierlich eine Urkunde überreicht. Auch für das leibliche Wohl der Schüler war durch den Brotzeitverkauf durch die Kantine bei Max Frank gesorgt.



Die Elektrowerkstatt war der letzte Ort der Aktion.

Foto: Franz Schmerbeck

Quelle: Straubinger Tagblatt, 19.04.2022